

# Information zu Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS)

11. April 2023 | Seite 1 von 1



Sehr geehrte Damen und Herren,

manchmal werden wir von Kunden um eine Stellungnahme zu Nachhaltigkeitsaspekten gebeten.

„Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS) sind eine große Familie von tausenden synthetischen Chemikalien, die in der Gesellschaft weit verbreitet sind und in der Umwelt vorkommen. Sie alle enthalten Kohlenstoff-Fluor-Bindungen, die zu den stärksten chemischen Bindungen in der organischen Chemie gehören. Das bedeutet, dass sie schwer abbaubar sind, sowohl bei ihrer Verwendung als auch in der Umwelt. Die meisten PFAS werden zudem einfach in der Umwelt transportiert, wobei große Strecken von der Quelle ihrer Freisetzung zurückgelegt werden. Es wird häufig festgestellt, dass PFAS das Grundwasser, Oberflächengewässer und Böden verunreinigen. Die Reinigung kontaminierter Orte ist technisch schwierig und kostspielig. Wenn die Freisetzung anhält, werden sich PFAS weiter in der Umwelt, im Trinkwasser und in der Nahrung anreichern.“

Soweit die Erläuterung der ECHA (European Chemicals Agency) auf ihrer Webseite <https://echa.europa.eu/de/hot-topics/perfluoroalkyl-chemicals-pfas>, auf welcher man weiterführende Informationen finden kann.

Nichtsdestotrotz befinden sich PFAS in vielen alltäglichen Produkten. Viele PFAS-Gruppen sind bereits weltweit verboten. Oft ist ihre Verwendung in der EU eingeschränkt, beispielsweise durch Regelungen in der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 („REACH-Verordnung“). Anfang 2023 wurde der Antrag fünf europäischer Staaten veröffentlicht, alle PFAS einzuschränken. Da die Anwendung von PFAS sehr breit ist, sind zahlreiche Produkte und damit Industriebranchen betroffen. Dazu zählen unter anderem Halbleiter, Kabel, Steckverbinder, Batterien, elektrische Antriebe, Messtechnik und vieles mehr. Somit beschäftigen sich zurzeit etliche Verbände und Initiativen mit der Notwendigkeit und Machbarkeit von entsprechenden Regulierungen.

Wir bei Jola verfolgen diese Bestrebungen laufend mit. Sobald konkrete Entwürfe vorliegen, werden wir unsere Betroffenheit bewerten, um dann entsprechende Maßnahmen abzuleiten. Es ist davon auszugehen, dass im Falle von Verboten bzw. Einschränkungen der Industrie angemessene Umsetzungszeiten zugestanden werden, und dass die technische Innovation zu neuen Lösungen führen wird. Wir werden dann natürlich konsequent die betroffenen Bauteile gegen neue, unproblematische ersetzen.

Falls noch Fragen offen geblieben sind, bitten wir Sie, sich an unseren [Verkauf](#) zu wenden:

[Tel +49 6325 188-100](tel:+496325188100) | [Fax +49 6325 6396](tel:+4963256396) | [E-Mail verkauf@jola-info.de](mailto:verkauf@jola-info.de) | [Webseite www.jola-info.de](http://www.jola-info.de)

Mit freundlichen Grüßen

Lars Mattil (Geschäftsleitung)



FÜLLSTANDSMESSUNG



LECKAGEDETEKTION



ENDSCHALTER



KÜHLDECKEN-REGELGERÄTE